



Böcker et al.

Pathologie

5. Auflage, 2012, Elsevier GmbH
1064 Seiten, 1340 Abbildungen

Preis: 89,98 €

ISBN: 978-3-437-42385-7

Das Blockpraktikum und die Vorlesung Pathologie finden an der Uni Würzburg im fünften Semester statt und wie der Name „Blockpraktikum“ schon verrät, wird innerhalb recht kurzer Zeit eine Vielzahl von Erkrankungen besprochen. Die Kurse vermitteln die (molekularen) Pathomechanismen, die für die Entstehung entsprechender Krankheitsbilder verantwortlich sind und wie sie auf zellulärer Ebene - im Mikroskop sichtbar - ihre Spuren hinterlassen.

Das von mir im Folgenden rezensierte Buch zählt zu den ausführlicheren auf dem Büchermarkt und kann Interessierten als Ergänzung oder Nachschlagewerk dienen. Bereits vorab: In Anbetracht der knapp bemessenen Zeit, ist ein anständiges Lernen für die Klausur mittels dieses Buches eine Herausforderung und eher weniger sinnvoll.

Das Buch gliedert sich in einen Grundlagenteil, der die Brücke zwischen der bereits bekannten Histologie und noch unbekanntem Pathologie schlägt und den deutlich umfassenderen Teil „Klinische Pathologie“, der sich nach und nach mit den verschiedenen Organen befasst.

Zunächst ein paar Worte zum Grundlagenteil: Besonders gut an diesen vorgeschalteten Kapiteln gefallen mir die vielen farbigen Grafiken, die eine Lektüre des Textes in Teilen ersetzen können. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass diese Kapitel eine ideale Zusammenschau bereits bekannter Themen aus der Physiologie, Biochemie und Histologie, die für die Pathologie von Bedeutung sind, darstellen. So erfährt der Leser viel Neues, eingebettet in vorhandenes Vorwissen. Vor der Klausur einen Blick in diesen Grundlagenteil zu werfen, kann aus meiner Sicht sehr hilfreich sein, gerade dann, wenn man gerne mit Hilfe von Grafiken lernt.

Jetzt zu dem knapp 800 Seiten umfassenden zweiten Teil, der sich der Klinischen/Speziellen Pathologie widmet: Auch hier sind die zahlreichen farbigen Abbildungen (makroskopische sowie mikroskopische Präparate) hervorzuheben. Ich fand es jedoch manchmal etwas mühselig, die in der recht klein gedruckten Bildunterschrift erwähnten Strukturen im Bild wieder zu finden. Trotzdem: Gerade diese Vielfalt an Abbildung macht einen entscheidenden Vorteil dieses Buches gegenüber den Kurzlehrbüchern aus. Ebenfalls positiv zu beurteilen ist das klare und strukturierte Vorgehen, das sich gleichsam wie ein roter Faden durch die Kapitel zieht. Nach einer kurzen Einführung in das Krankheitsbild wird ausführlich auf die Pathogenese eingegangen, anschließend die Morphologie (makroskopisch/mikroskopisch) erläutert und abschließend die klinische Relevanz der erklärten Sachverhalte dargelegt. Auch auf Verständlichkeit wird hier Wert gelegt.

Nun etwas zu den Schwachstellen dieses Pathologie-Buches: Die Ausführlichkeit ist per se etwas äußerst Nützliches, allerdings erschwert sie Nutzung im Rahmen der Klausurvorbereitung erheblich. Vor allem, da eine Schwerpunktsetzung nicht erkennbar ist.

Leider nehmen die TNM-Kriterien, verwendet zur Tumor-Beurteilung, eine weniger prominente Stellung als in Vorlesung oder Kurzlehrbüchern ein.

Zu betonen ist jedoch, dass die Ausführlichkeit nicht auf Kosten der Übersicht geht. Vor jedem Kapitel findet sich eine detailreiche Gliederung, die ein Überspringen „unwesentlicher“ Absätze ermöglicht.

Erwähnenswert ist ebenso, dass man mit Kauf des Buches auch die Möglichkeit zur Nutzung des E-Books erhält. Dies wertet das Buch zusätzlich auf, da die E-Book-Version sehr übersichtlich gestaltet ist, das Springen von Kapitel zu Kapitel ermöglicht und auch Notizen zulässt.

Ein kurzes Fazit zum Schluss: Die Anschaffung dieses Lehrbuchs ist eingeschränkt zu empfehlen. Für eine effiziente Klausurvorbereitung an unserer Uni ist es zu umfangreich, wer jedoch Gefallen am Fach Pathologie gefunden hat, oder gar mit einer Promotion in Pathologie liebäugelt, ist mit diesem übersichtlichen und übersichtlich aufgemachten Lehrbuch gut bedient. Ich persönlich, werde dieses Pathobuch als Nachschlagewerk verwenden. Die Pathologie taucht schließlich in jedem klinischen Fach immer wieder auf, ganz besonders im Fach „interdisziplinäre Onkologie“. Die Tauglichkeit als Nachschlagewerk kann ich zu jetzigem Zeitpunkt selbstverständlich noch nicht in angemessener Weise beurteilen.

Christopher Dietz, 5. Semester

Im Januar 2016